

Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät Bau- und Umweltingenieurwissenschaften, Institut für Konstruktiven Ingenieurbau, Zentrum für die Ingenieuranalyse für Erdbebenschäden (EDAC)
 Marienstraße 13B, 99423 Weimar

Dr.-Ing. Silke Beinersdorf

silke.beinersdorf@uni-weimar.de

Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät Bau- und Umweltingenieurwissenschaften, Institut für Konstruktiven Ingenieurbau, Zentrum für die Ingenieuranalyse für Erdbebenschäden (EDAC)
 Marienstraße 13D, 99423 Weimar

Baudyn Award geht an Martin Koller

Dr. sc. techn. Martin Koller erhält den Baudyn Award 2025, den Innovationspreis Baudynamik der Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen. Damit werden seine hervorragenden Beiträge zu neuen Erkenntnissen und deren Umsetzung in die Praxis des erdbebensicheren Bauens und der Vermeidung störender Schwingungen in neuen und bestehenden Bauwerken gewürdigt. Mit der Ehrung wird auch sein außergewöhnlicher Einsatz für maßgebliche Berufsorganisationen anerkannt und verdankt.

Was bedeutet «Kapazitätsbemessung» im Erdbebeningenieurwesen? Wie kann ein grosses Tragwerk genügend duktil ausgebildet werden so, dass kein Einsturz erfolgen kann? Was für eine Erdbebensicherheit sollen chemische Anlagen haben? Warum sind die Bodenerschütterungen aus Erdbeben am Rand von alluvialen geologischen Ablagerungen in breiten Tälern wesentlich grösser als anderswo? Wie können Schwingungen in Gebäuden mit einem sehr «aktiven» Fitness-Studio gedämpft werden? Wie vermeidet man lästige Erschütterungen aus Bahnverkehr oder aus Bauarbeiten? Mit solchen und manch anderen Fragen hat sich Martin Koller in seiner langjährigen Praxis als Erdbebeningenieur und Baudynamiker intensiv beschäftigt. Mit seiner großen Vielseitigkeit – er ist wohl einer der letzten Allrounder des gesamten Fachbereichs – konnte er auch immer wieder neues Wissen aufnehmen und neue Erkenntnisse gewinnen.

Martin Koller erfuhr eine gründliche wissenschaftliche Ausbildung – er studierte Bauingenieurwesen an der ETH und doktorierte am dortigen Lehrstuhl für Mechanik mit einer Dissertation in Dynamik. Dank seiner offenen Art für neue Fragestellungen sind immer wieder originelle Projekte und innovative Lösungen entstanden. Beispielsweise hatte der Geehrte den Mut, die Riegel von gekoppelten Erdbebenwänden zum Erreichen einer hohen Sicherheit gegen Einsturz mit einer speziellen Diagonalbewehrung gemäß den neuseeländischen Normen zu versehen (Kinderspital Aarau). Das geschah erstmals in Europa nördlich der Alpen. Und er war ein Pionier in der Entwicklung von standortspezifischen Bemessungsspektren, welche die lokalen Bodenverhältnisse abbilden. Sie sind heute weit verbreitet. Innovative Ideen blieben nie nur auf dem Papier, Martin Koller versuchte immer, sie in der Praxis anzuwenden, meist im Rahmen seines renommierten Ingenieurbüros «Résonance SA» in Carouge GE.

Der Geehrte hat seine Schaffenskraft in außergewöhnlich hohem Masse auch Berufsorganisationen zur Verfügung gestellt. Er war Mitglied des Vorstandes der «Schweizer Gesellschaft für Erdbebeningenieurwesen (SGEB)» ab 1993 und deren Präsident von 1997 bis 2004. In dieser Zeit wurde die sehr erfolgreiche Publikation «Handlungsbedarf von Behörden, Hochschulen, Industrie und Privaten zur Erdbebensicherung der Bauwerke in der Schweiz» erarbeitet, kurz der berühmt gewordene «Handlungsbedarf». Er führte zur Schaffung der Koordinationsstelle des Bundes für Erdbebenvorsorge im Bundesamt für Umwelt 2001. Martin Koller war auch treibende Kraft und Präsident des Organisationskomitees der «1. Europäischen Konferenz für Erdbebeningenieurwesen und Seismologie» 2006 in Genf. Auch hierbei hat der Geehrte Grosses geleistet. Die einwöchige Konferenz wurde ein grosser Erfolg – mit gegen 2000 Teilnehmern und weltweiter Ausstrahlung. Und schließlich war Martin Koller von Beginn 2004 weg Mitglied des Stiftungsrates der «Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen» und von 2010 bis 2019 dessen Präsident. Die Stiftung hat Entscheidendes beigetragen vor allem zur Sensibilisierung von Baufachleuten und der weiteren Öffentlichkeit. Auch in dieser Funktion setzte sich der Geehrte ein für eine bessere Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit der Bauwerke in der Schweiz und anderswo. Alles waren umfangreiche ehrenamtliche und sehr erfolgreiche Tätigkeiten in maßgeblichen Organisationen.

Prof. Hugo Bachmann

Innovationspreis Baudynamik

Mit dem Innovationspreis Baudynamik werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich durch hervorragende Leistungen und Innovationen um das Fachgebiet Baudynamik verdient gemacht haben. Entscheidend sind originelle und nachhaltige Entwicklungen in den Bereichen Wissenschaft, Technik, Recht oder Politik. Der mit 5000 Franken dotierte Preis wird von der Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen seit 2008 alle zwei bis drei Jahre vergeben. Weitere Informationen: www.baudyn.ch.

DGEB-Förderpreis – Master/Diplom 2025/2026

Die Deutsche Gesellschaft für Erdbebeningenieurwesen und Baudynamik (DGEB) e. V. verleiht in zweijährigem Rhythmus zwei Preise in Höhe von jeweils 500,- Euro für hervorragende Studienabschlussarbeiten (Diplom/Master) aus den Gebieten des Erdbebeningenieurwesens, der Ingenieurseismologie und der Baudynamik. Mit diesem Preis sollen Absolventinnen und Absolventen ausgezeichnet werden, die mit ihren Studienabschlussarbeiten einen wesentlichen

Beitrag zu den oben umrissenen Forschungsgebieten leisten. Bewerbungen und Vorschläge für Arbeiten, die in den Jahren 2025 und 2026 abgeschlossen wurden, sind bis zum 31. Mai 2027 mit Kurzlebenslauf, einem Exemplar der Arbeit und einem Empfehlungsschreiben in elektronischer Form (alle Dokumente im pdf-Format) an den Vorstand der DGEB zu richten.

kontakt@dgeb.org